

Bei dieser Herstellungsart besteht der Kern der Perle aus einer Art Email von Perlmutter-Struktur, das dem Perlenfabrikanten in Form von Stäbchen geliefert wird.

In der Flamme eines Bunsenbrenners bringt der Arbeiter das Ende des Email-Stäbchens zum Schmelzen und empfängt den so entstandenen Tropfen auf einer langen Nadel. Die Nadel wird in geschickter Weise in schnelle Umdrehung gebracht, was dem Tropfen Kugelgestalt gibt und ihn auf die Nadel «einfädelt». So wird der Kern der Perle gebildet und schon durchlocht. (Bild 1.)

Diese rohen Perlen müssen durch verschiedene Arbeitsstadien gehen. Um das zu erleichtern, werden sie auf einer Nadel angebracht, auf der sie bis zur letzten Operation bleiben. (2.)

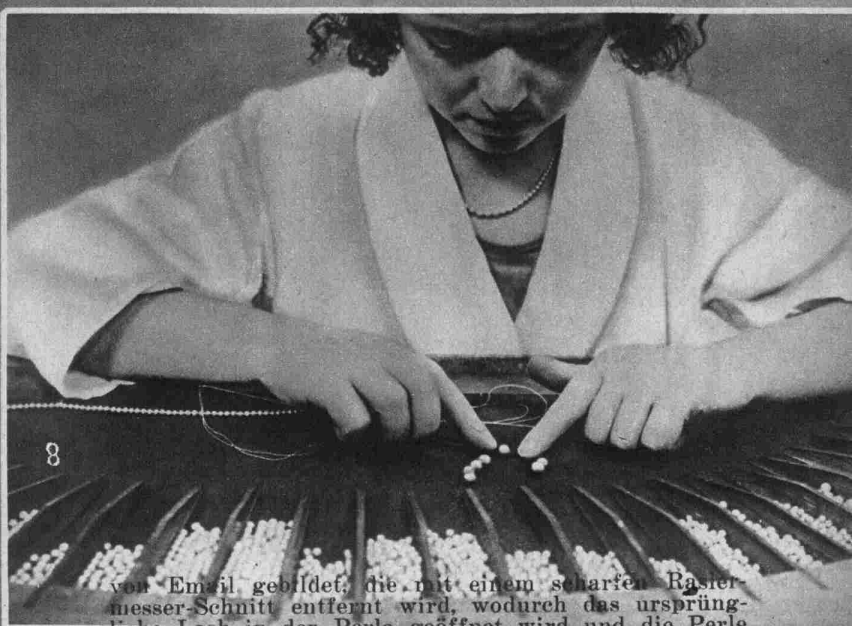
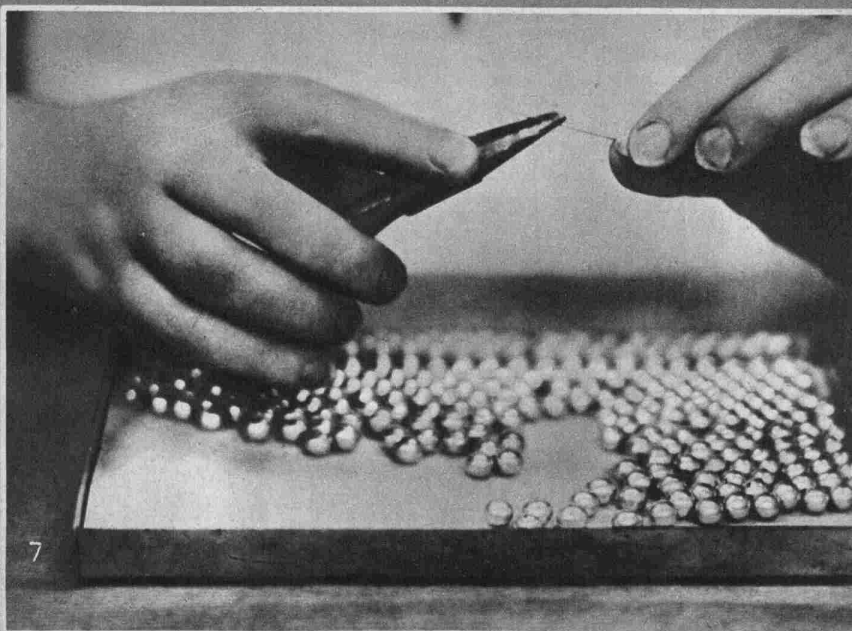
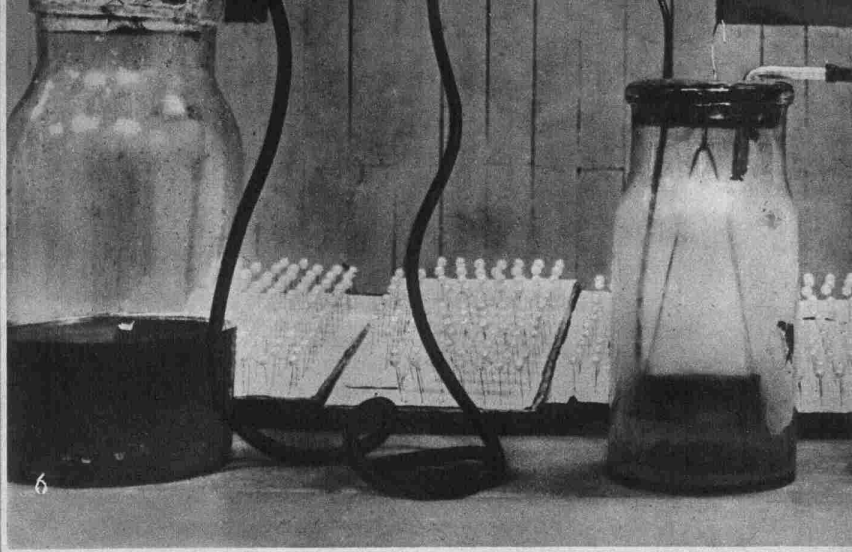
Die Perlen werden nun mit ihren Nadeln auf ein Korkstück gesteckt, in der Art, daß sich alle auf der gleichen Höhe befinden. (3.)

Sie werden dann zusammen in verschiedene chemische Bäder getaucht, die auf dem Email-Kern eine ziemlich dicke Schicht von Perlmutter-Masse zurücklassen. (4.) Aber jede Schicht muß gut trocken sein, ehe die Perle in das nächste Bad kommt; damit sie sich regelmäßig überzieht und eine vollkommen runde Gestalt erhält.

Nach diesen verschiedenen Behandlungen werden alle Korkplatten in einen Trockenofen zur endgültigen Trocknung gebracht. (5.) Wie unser Bild zeigt, fabriziert man Perlen von verschiedener Größe.

Jetzt, nachdem die Perlen hart geworden sind, handelt es sich darum, ihnen den richtigen Glanz zu geben, jenes «Wasser» der echten Perlen. Es sind die Dämpfe gewisser Metallsalze, die mit dem Material der Perle eine chemische Verbindung eingehen, die ihr das Schillern, das «Wasser» geben. Zu diesem Zweck werden verschiedene Perlen zu gleicher Zeit in Gefäße gebracht, in denen jene Dämpfe auf sie einwirken. (6.)

Nun folgen noch einige Bäder und Trocknungen und die Perle hat ihren endgültigen Glanz. Mit einer Zange wird sie von ihrer Nadel abgenommen. (7.) Dort, wo die Nadel durchging, hat sich eine kleine Erhebung



von Email gebildet, die mit einem scharfen Rasiermesser-Schnitt entfernt wird, wodurch das ursprüngliche Loch in der Perle geöffnet wird und die Perle ist zum Aufreihen fertig.

Es bleibt nur mehr das Klassieren der Perlen nach Größe und Eigenart des «Wassers» und die Perlen können zu jenen hübschen Kolliers eingefädelt werden (8), die den bescheidenen Trägerinnen zumindest die Illusion geben, ein reiches Perlenkollier zu besitzen.

PERLEN FABRIZIERT

